

geboren 1972 in Stuttgart

1992 Abschluß Lehre zur Bauzeichnerin

1992-1996 Mitarbeit in verschiedenen Architekturbüros

2002 Diplom Diplom Designerin (FH) Visuelle Kommunikation FH für Gestaltung Schwäbisch Gmünd

2002-2005 Diplom Designerin Firma Ranger Grafik-Design, Ausstellungsgestaltung, Stuttgart Energie&Medien Verlag Printmedien, Stuttgart

selbständig seit August 2005



Dipl. Designerin (FH) Tanja Eppler-Jahnke

Grafik-Design



Eppler. ideen.

Tanja Eppler-Jahnke
Diplom Designerin (FH)
Wilhelmstrasse 63
71638 Ludwigsburg

Telefon 07141-6 42 8512
Telefax 07141-6 42 8513

Tanja_Eppler@gmx.de
www.epplerideen.de

Auswahl Projekte als Selbständige:

Kunstverein Ludwigsburg
Gestaltung des Corporate Design, Gestaltung sämtlicher Printmedien, Gestaltung Buchprojekt KunstRaum Villa Franck

Kontaktstelle für Umwelt und Entwicklung e.V.
Gestaltung der Wanderausstellung und Printmedien „Geld, Reise, Rose, Huhn – was hat das mit global zu tun?“ www.kate-stuttgart.org

Daumenkino „Das Tor für zwischendurch“, 2007

Illustrationen für das „Fachbuch zur Ziegenzüchtung“, Ulrich Jaudas, erschienen im Ulmer Verlag, 2007

Entwicklung verschiedener Corporate Designs

Auswahl Projekte als Diplom-Designerin (FH) bei Ranger-Design, Feuerbach:

Ausstellung „Baden und Europa“ Bad. Landesmuseum Karlsruhe

Wanderausstellung „SteinReich – Geologisch wirtschaften – Zukunft sichern“ Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau Baden-Württemberg

MPS-Messe DaimlerChrysler AG, Werk Sindelfingen

Zeitung „Kultur“, Kultur-gemeinschaft Stuttgart

Projekte bei Energie & Medien Verlag GmbH, Stuttgart:

Gestaltung der Kundenzeitschriften für Energieversorgungsunternehmen

Illustration

„Wolli“ Projekt Eiszeit
Baden-Württ.
Landesmuseum
Stuttgart



Kunstverein Kreis Ludwigsburg e.V.
Printmedien

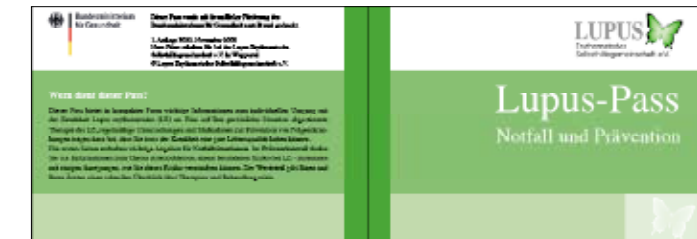


Kunstverein Kreis Ludwigsburg e.V.
Buchprojekt KunstRaum Villa Franck

Karl-Heinz
Schölkopf
Werksvertretungen

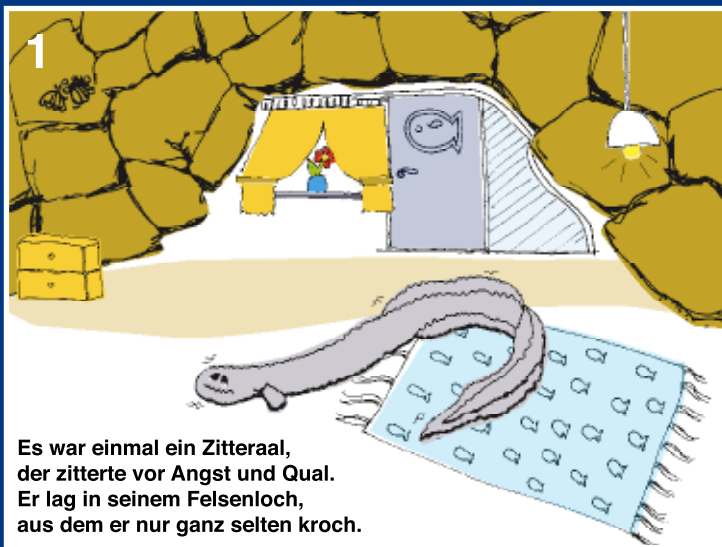
grünWerk
Architektur der Gärten

Corporate Design / Logo-Entwicklung



Selbsthilfegemeinschaft e.V. Lupus Erythematoses
Pass zur Eintragung von persönlichen Werten

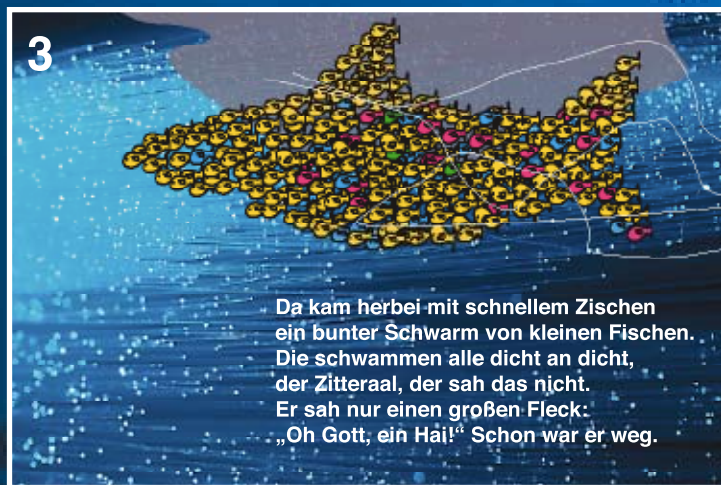
Zitteraal und Schlotterscholle



1
Es war einmal ein Zitteraal, der zitterte vor Angst und Qual. Er lag in seinem Felsenloch, aus dem er nur ganz selten kroch.



2
Und guckte er einmal hinaus, dann sah die Welt ganz grausig aus.



3
Da kam herbei mit schnellem Zischen ein bunter Schwarm von kleinen Fischen. Die schwammen alle dicht an dicht, der Zitteraal, der sah das nicht. Er sah nur einen großen Fleck: „Oh Gott, ein Hai!“ Schon war er weg.



4
Doch eines morgens gegen acht, da lockten Wellen sanft und sacht den Zitteraal aus seinem Loch, denn neugierig, das war er doch.



5
Dort draußen schien ein Fisch zu schweben mit leichtem Zittern, leichtem Beben.



6
„Wer bist du?“ fragte da der Aal und zitterte wie jedes Mal. Da schlotterte der Fisch ganz doll und sprach: „Ich bin die Schlotterscholle. Und Du? Du zitterst ja total?“ „Nun ja, ich bin der Zitteraal.“

7
Da lachten sich die Fische an, und keinem ward es angst und bang. Ganz mutig schwammen sie zu zweit hinaus ins Meer, so blau und weit.

von Babette Dieterich (Text)
und Tanja Eppler-Jahnke (Illustration)